

## II. Die einzelnen Organe.

### A. Die Bewegungsorgane.

#### 1. Die Knochen.

5. Lektion: Der Knochenbau oder das Knochengerüst. R. §§ 10. 12. 14. 15. Vogel S. 1—3.

6. Lektion: Die Bestandtheile oder die Zusammensetzung der Knochen und die Funktionen oder der Zweck derselben. R. §§ 10. 11. B. S. 1.

7. Lektion: Die Pflege der Knochen unter Bezugnahme auf einige Krankheitsercheinungen an denselben. R. §§ 11. 13. B. S. 3.

#### 2. Die Muskeln.

8. Lektion: Wesen, Bestandtheile und Zweck der Muskeln. R. § 16. B. S. 3. 4. event. auch Arten der Muskeln, Zahl und Bestimmung derselben nach Art ihrer Berrichtungen.

9. Lektion: Krankheitsercheinungen an den Muskeln und die Pflege derselben. R. § 17. B. S. 4.

#### 3. Die Nerven als Bewegungsorgane.

10. Lektion: Das Wesen der Nerven, ihre Funktionen als Bewegungsorgane und die Pflege derselben. R. § 18. B. S. 6.

### B. Die Ernährungsorgane.

#### 1. Die Verdauungsorgane.

11. Lektion: Beschreibung der Haupt- und Nebenorgane. R. § 20. B. S. 16. 17. 18.

12. Lektion: Der Verdauungsvorgang. R. §§ 21. 22. B. S. 16. 17. 18.

13. Lektion: Funktion der Leber und der Nieren. R. § 23. B. S. 18.

14. Lektion: Die Pflege des Verdauungssystems. R. § 24. B. S. 23. — Ein Rückblick auf die Nahrungsmittel.

#### 2. Die Blutkreislauforgane.

15. und 16. Lektion: Das Wesen des Blutes. R. § 25. B. S. 13. Sein doppelter Kreislauf vom Herzen durch die Ader nach den Lungen und durch den ganzen Körper. R. §§ 26. 27. B. S. 14. 15.

17. Lektion: Wie die Ernährung des Körpers durch das Blut geschieht. R. § 28. Die Regeln für den Blutkreislauf R. § 29. oder die Pflege des Adersystems. B. S. 15.

#### 3. Die Athmungsorgane.

18. Lektion: Die Athmungsorgane und das Athmen. R. § 30. B. S. 15. 16.

19. Lektion: Wie die Reinigung des Blutes in den Lungen geschieht und die Regeln für das Athmen. R. § 31. B. S. 16.

20. Lektion: Die Haut als Ernährungsorgan. Ihre Bestandtheile und Pflege. R. § 33. B. S. 13.

### C. Die Sinnesorgane.

21. Lektion: Gehirn, Rückenmark und Nervenknotten. R. §§ 34. 40. B. S. 5. 6. Die Nerven als Vermittler der Sinnes-thätigkeiten.

22. Lektion: Das Auge und seine Pflege. R. §§ 36. 37. B. S. 7. 8. 9.

23. Lektion: Das Ohr und seine Pflege. R. § 38. B. S. 9. 10. 11.

24. Lektion: Die Haut als Sinnesorgan (als Vermittler der Thätigkeit der Geruchs- und Geschmacksorgane) und als Gefühlsorgan. Die Pflege des Geschmacks-, Geruchs- und Gefühls-sinnes. R. § 39. B. S. 11. 12.

Spremberg.

Friedrich Wilhelm Richter, C.

## Feuilleton.

### Und das, das ahnd't der liebe Gott!

Sag', Freund, der Du die Kleinen lehrst,  
Was ist Dein Ziel, das Du begehrst?  
Ist füttern — mit Verlaub und Günst —  
Der Kleinen etwa Deine Kunst?  
Bezweckst Du mit geschäft'ger Hast  
Vielleicht der Kleinen geist'ge Mast?  
Bist Du der Schule kluger Hans  
Und hältst das Kind für eine Gans,  
Das Dir zum Rudeln anvertraut,  
An dem man bald Dein Schaffen schaut?  
Sieh' nur, wie sich Dein Leib ernährt  
Und halte stets beachtenswerth  
Gesetz und Ordnung der Natur:  
Der Mensch ist täglich dreimal nur,  
Dann muß er, was er aß, verdau'n  
Und seiner Seele Tempel bau'n,  
Und hält er da nicht Maß und Ziel,  
Ißt, trinkt und trinkt und ißt zu viel,  
Da wird er schlaff und weilt und bleich,  
Wird Kandidat fürs Schattenreich.  
Auch schadet das zu Vielerlei  
Wie Braten, Fisch, Eis, Hirsebrei;  
Der Hunger, ja, der wird gestillt,  
Der Magen aber überfällt  
Und die Verdauungsthätigkeit  
Wird arg gestört auf lange Zeit.  
Zu fett ist auch nicht wohlgethan,  
Weil der Pepsin nicht wirken kann.  
Drum mäßig sein, ist edle Pflicht  
Und das zu sein, versäume nicht! —  
Was muthet man der Seele zu?  
Die füttert man in aller Ruh'  
Mit tausendfachem Allerlei  
Und schwört, daß dies das Rechte sei.  
Gebaunt auf Kunzens Schülerbank  
Quält man die Kleinen jahrelang  
Mit Disciplinen kraus und bunt,  
Und fragt den Kuckuk, ob's gesund;  
Bleibt dunkel auch der Lehre Sinn,  
Ist winzig klein der Denkgewinn,  
Die klare Schule dennoch lehr't's,  
Der lernbegier'ge Schüler hör't's.  
Auch lehrt die Schule nur mit Dampf,  
Seit sie gelämpft den Freiheitskampf,  
Sie heßt und jagt und jagt und heßt,  
Der Arbeitstag ist kaum ein Fest;  
Und wer die Hezjagd nicht versteht,  
Der thut am besten, wenn er geht. —  
Noch schlimmer wird der Schüler Joch  
Auf Schulen, die gelehrt und hoch,  
Da hört der Mensch auf, Mensch zu sein,  
Da nimmt der Geist nur Nahrung ein:  
Theologie, Arithmetik,  
Moral, Französisch, Deutsch, Physik,  
Gesang, Stenographie, Musik,  
Rhetorik, Logik, Gymnastik,  
Latein, Metrik, Astronomie,  
Geschichte, Stil, Geometrie,  
Algebra, Englisch, Poesie,  
Ebräisch, Literatur, Chemie  
Und manches andre Wissensfach,  
Das lastet auf der Schule Dach.  
Dabei wird jeder Wissenszweig  
Im ganzen großen Schulbereich  
Gelehrt nur von dem Erzfachmann,  
Der 's Meiste weiß und 's Beste kann;  
Der steckt barbarisch hoch sein Ziel  
Und fordert oft unmenschlich viel.  
Das Andre All ist Ueberfluß  
Und macht ihm oft, oft viel Verdruß. —  
Nun recipe, mein lieber Sohn,  
Und wärst Du übersättigt schon!  
Ob Du befähigt, ob Du Lust,  
Entscheidet nicht, du mußt, du mußt;